



An die Senatorin für Bildung, Jugend
und Familie des Landes Berlin,
Frau Sandra Scheeres
Bernhard-Weiß-Str. 6
10787 Berlin

OFFENER BRIEF

Betreff: Vorschlag einer „Kontingentlösung“, der den Fachverbänden von der
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie am 18.10.2017 in
der Berliner Landeszentrale für politische Bildung unterbreitet wurde

Berlin, den 02.01.2018

Sehr geehrte Frau Senatorin Scheeres,

die Fachverbände Geschichte, Geografie, Ethik und Philosophie sowie der Deutsche Philologenverband Berlin/Brandenburg haben sich mit der geplanten Kontingentlösung der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer gründlich beschäftigt. Vorbehaltlos begrüßen wir die Aufwertung des Schulfaches Politische Bildung als eigenständiges Fach und unterstützen die Initiative des Landeschülerausschusses Berlin (LSA).

Die angedachte Kontingentlösung, bei der die Stundenzahl für die Fächer Geografie, Geschichte und Politische Bildung summarisch und ohne konkrete Fachzuweisungen pro Schuljahr ausgewiesen ist, führt dazu, dass jede Schule selbst entscheiden wird, ob und in welchem Umfang die drei Fächer in welchem Schuljahr unterrichtet werden.

Dies führt in der Schullaufbahn vieler Schülerinnen und Schüler zu Problemen, weil jeder Schulwechsel erheblich erschwert wird, insbesondere beim Wechsel in die Oberstufe, da die unterrichtlichen Voraussetzungen jeder Schule dann differieren.

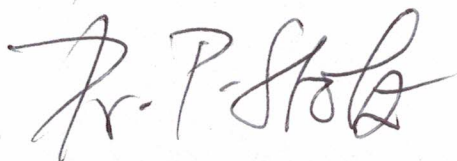
Als Fachverbände setzen wir uns daher für die Beibehaltung klar definierter Fächergrenzen mit eindeutigen Stundenzuweisungen in der Sekundarstufe I für jedes Unterrichtsfach ein. Nur auf der Grundlage eines garantierten Fachunterrichts können Schülerinnen und Schüler die fächerspezifischen Kompetenzen wirklich erwerben, um an allen Berliner Schulen gleichwertige Chancen zum Erwerb aller angestrebten Abschlüsse zu haben.

Weiterhin besteht die Gefahr, dass die Delegation des Problems der Stundenverteilung je Fach an die Schulen (Schulkonferenzen) zu unnötigen Interessenkonflikten vor Ort führt.

Aus den oben genannten Gründen lehnen unsere Fachverbände eine "Kontingentlösung" der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ab.

Entsprechend unserer Online-Petition „Berliner Erklärung zur Stärkung der politischen Bildung an Berliner Schulen“ vom 03.07.2017 lehnen wir weiterhin jede Kürzung eines der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ab, da Berlin hier bundesweit sowieso schon an der absoluten Untergrenze steht. Wir befürworten stattdessen eine Erhöhung der Stundentafel bei den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern der Jahrgangsstufen 7-10 an allen Berliner Schulformen.

Mit freundlichen Grüßen,



i.A.: Dr. Peter Stolz
Vorsitzender des Verbands der
Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) e.V.,
Landesverband Berlin



i.A.: Dankfried Gabriel
Vorsitzender des Fach-
verbands Ethik (FVEth),
Landesverband Berlin e.V.



i.A.: Klemens Rinklake
Vorsitzender des Verbands Deutscher
Schulgeographen (VDSG) e.V.,
Landesverband Berlin



i.A.: Irina Nowak
Stellv. Vorsitzende des Fach-
verbands Philosophie (FVPh) e.V.,
Landesverband Berlin



i.A.: Kathrin Wienczek
Vorsitzende des Deutschen
Philologenverbands, Landesverband
Berlin-Brandenburg (PhV BB) e.V.